

## **Bericht über die Gemeinderatssitzung am 21.07.2016 im Rathausaal**

Zur Sitzung begrüßte Bürgermeister Bertele die Mitglieder des Gemeinderates, Frau Silke Kilian, Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde Illerkirchberg, Herrn Ingenieur Thomas Häußler vom Büro für Stadtplanung Zint & Häußler, Neu-Ulm, den Gesamtkommandant Herrn Matthias Johne und seinen Stellvertreter Herrn Jürgen Neusser, den Abteilungskommandant Herrn Martin Duelli, den Ingenieur Herrn Siegfried Tsalos, Illerkirchberg, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse Ulm, die Herren Manfred Kornmayer und Benjamin Eger von der Verwaltung sowie die Zuhörer. Er stellte die form- und fristgerechte Sitzungseinladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzungen bekannt.

### **Bürgerfrageviertelstunde**

Ein Bürger aus Beutelreusch beklagte, dass der Regenwasserabfluss bei den letzten Starkregenereignissen in Beutelreusch zu extremen bisher nie gekannten Situationen geführt habe. Als Ursache nannte er das wild abfließende Regenwasser von Maisäckern. Dieses habe zu Schäden in den privaten Hausgärten, Gebäuden und Kellern geführt. Auch Gemeindeflächen seien hiervon betroffen durch erheblichen Schlamm- und Schottereintrag in den Mündelbach. Im Talbereich sei eine Seenlandschaft mit Überschwemmungen und Verschlammungen entstanden, die eine Beeinträchtigung des Landschaftsschutzgebietes mit sich bringen würden. Er regte einen runden Tisch mit den Landwirten und den Einwohnern an mit dem Ziel, den Maisanbau einzuschränken. Zusätzlich sollten nach seiner Auffassung einige technische Änderungen und Verbesserungen zur Regenwasserableitung umgesetzt werden.

Bürgermeister Bertele berichtete, dass der Maisanbau nach geltendem Recht auch auf ortsnahen Feldern und Hanglagen zulässig sei. Die Gemeinde habe nicht das Recht, dies zu verbieten. Die Subventionierung der Biogasanlagen habe dazu geführt, dass der Maisanbau höhere Erträge liefere und daher immer mehr Mais angebaut würde. Inwieweit Landwirte hierauf freiwillig verzichten, hielt er angesichts sinkender Erlöse der Landwirtschaft für fraglich. Die Situation in Beutelreusch habe er mehrmals angeschaut und insbesondere die Situation an der Mündelbachbrücke auch mit dem Landratsamt besichtigt und Verbesserungsmöglichkeiten besprochen. Die aufgetretenen Schäden wurden von der Gemeinde aufgenommen und Zug um Zug abgearbeitet. Er bat um Verständnis, dass nicht alles auf einmal bewerkstelligt werden könne.

### **Vorstellung der Flüchtlingsbeauftragten Silke Kilian**

Bürgermeister Bertele berichtete über den aktuellen Stand der Flüchtlingsunterbringung in Illerkirchberg. Derzeit seien ca. 35 Personen in der Gemeinde untergebracht. Aufgabe der Gemeinde sei es, für die Unterbringung etwa 10 m<sup>2</sup> Wohnraum pro Person bereitzustellen und für die Einrichtung und Möblierung zu sorgen. Dies erfolge entsprechend den Vorgaben des Landratsamts zur Erstattung der notwendigen Unterbringungskosten. Um für den entsprechenden Wohnraum zu sorgen, wende die Gemeinde Illerkirchberg allein im Jahr 2016 rund 1 Mio. EUR auf, wobei es hierfür keine Zuschüsse des Landes- oder des Bundes gebe. Die Gemeinde achte stets darauf, dass der Grundsatz der Gleichbehandlung auch in Bezug auf andere sozial schwache Bürgerinnen und Bürger gewahrt werde.

Nachdem mittlerweile einige Asylbewerber anerkannt wurden, rief er in diesem Zusammenhang erneut zur Bereitstellung von Wohnraum zur ortsüblichen Miete für die Unterbringung von Flüchtlingen auf. Anerkannte Asylanten dürften sich auf dem freien Markt Wohnungen anmieten, wobei das Jobcenter die (ortsübliche) Miete übernehme. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass auf diesem Wege wieder Unterkunftsplätze bei der Gemeinde frei werden.

Um die vielfältigen Aufgaben zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge in der Gemeindeverwaltung zu bewältigen, habe die Gemeinde mit Frau Silke Kilian zum 01.07.2016 eine Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte mit 50 % Beschäftigungsumfang eingestellt. Sie ist nun im Rathaus direkte Ansprechpartnerin für alle Belange des Flüchtlings- und Integrationswesens.

Das Land hatte zwar die Bezuschussung von Flüchtlingsbeauftragten zu 50 % der Personalkosten angekündigt, gemeinsam mit 35 anderen Kommunen wurde der entsprechende Antrag der Gemeinde Illerkirchberg abgelehnt, weil die Landesmittel nicht reichen. Anderslautende Berichte sind unzutreffend.

Frau Silke Kilian stellt sich dem Gemeinderat nun in der Sitzung persönlich vor, schilderte ihren beruflichen Werdegang und berichtete, dass die Gemeinde derzeit 33 Personen in 5 Wohneinheiten untergebracht hat. Von diesen erhielten nun einzelne zunehmend die Anerkennung des Flüchtlingsstatus mit der Folge, dass sie aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen und in eigene, private Unterkünfte wechseln können. Hierfür werde privater Wohnraum gesucht. Bei allen Angelegenheiten arbeite sie eng mit dem Helferkreis in der Gemeinde zusammen. Sie freute sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Rathausteam, dem Helferkreis, dem Gemeinderat und der gesamten Bürgerschaft.

### **Einbeziehungssatzung „Römerstraße“**

Herr Dipl. Ing. Thomas Häußler vom Büro für Stadtplanung Zint & Häußler GmbH trägt dem Gemeinderat vor, dass zur Abrundung mit einem Wohnbauvorhaben an der Römerstraße eine Einbeziehungssatzung erforderlich sei. Allein aufgrund des Geländeverlaufes finde die Bebauungsmöglichkeit nur noch mit einem letzten Haus am Ortsrand seine natürliche Begrenzung. Er legte dem Gemeinderat die Grenzen des einzubeziehenden Grundstückes, die Bebauungsmöglichkeiten mit einem Einfamilienhaus mit Satteldach zwischen 25 und 45 Grad Neigung, einer Garage sowie den notwendigen naturschutzrechtlichen Ausgleich dar.

Ein Gemeinderat schlug vor, nur eine Einzelgarage zuzulassen um möglichst wenig Fläche zu bebauen. Hierauf erklärte der Planer, dass es sich in der Planzeichnung lediglich um eine skizzenhafte Eintragung handle im Übrigen aber Doppelgaragen durchaus üblich seien. Zudem sei die Bebauung bzw. Versiegelung mit einer sehr niedrigen Grundflächenzahl von nur 0,35 sehr gering. Weitere Gemeinderäte erkundigten sich nach der Kostentragung. Hierauf stellte der Bürgermeister fest, dass jegliche Kosten und Beiträge zu Lasten des Antragstellers bzw. Bauherren gingen und dies in einem städtebaulichen Vertrag festgeschrieben wurde.

Einstimmig billigte der Gemeinderat sodann die Einbeziehungssatzung und beauftragte die öffentliche Bekanntmachung.

### **Feuerwehrangelegenheiten**

#### Ersatzbeschaffung LF 16

Nach eingehenden Beratungen innerhalb der Feuerwehr und im Gemeinderat wurde am 16.10.2014 die Notwendigkeit zur Ersatzbeschaffung für das Jahrzehnte alte Löschfahrzeug anerkannt und die Neubeschaffung eingeleitet. Zur Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung wurde das Ingenieurbüro gtv-rettungsingenieure mit der Erstellung der notwendigen Unterlagen und der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

Der Zuschussbescheid liegt mittlerweile im Landratsamt vor.

Zwischenzeitlich wurden vom Land auch die Fördersätze geändert. Nach den bisherigen Sätzen war im Antrag vom 05.12.2014 noch mit einer Zuwendung i. H. v. 91.000 EUR gerechnet worden. Seit 01.01.2015 beträgt die Förderung für ein LF 10, HLF 10, LF 20 oder HLF 20 einheitlich 90.000 EUR. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung sind im Haushaltsplan mit 400.000 EUR eingestellt.

Die technischen Einzelheiten erläuterten die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr, Herr Matthias Johne, Herr Jürgen Neusser und Herr Martin Duelli noch näher. Sie berichten dem Gemeinderat, dass nach Mitteilung des Kreisbrandmeisters die Zuschussmittel zwischenzeitlich vom Regierungspräsidium Tübingen zugeteilt worden seien, sodass auch die Bewilligung für das Löschfahrzeug der Abteilung Unterkirchberg erfolgen könne. Damit könnten die Vorbereitungen zur Ausschreibung nun zügig vorangetrieben werden. Insbesondere werde noch die Möglichkeit geprüft, ein Fahrgestell nach der Euro-Norm 5 zu beschaffen, um nicht auf die für Feuerwehrfahrzeuge unzureichende Euro-Norm 6 beschränkt zu sein.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat sodann, die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 öffentlich auszuschreiben zu lassen.

#### Übernahme der Kosten für die Führerscheinausbildung

Nach den Vorgaben des Feuerwehrgesetzes hat die Gemeinde dafür Sorge zu tragen, dass nicht nur die erforderliche Ausrüstung zur Verfügung steht, sondern auch das Personal mit den erforderlichen Führerscheinen.

Der Gemeindegemeinderat wies jüngst darauf hin, dass die Gemeinden nach dem Feuerwehrgesetz grundsätzlich auch verpflichtet sind, die Kosten der Ausbildung zu tragen und den ehrenamtlichen Angehörigen die notwendigen Auslagen zu ersetzen. In früherer Zeit konnte ein im Rahmen der Feuerwehrausbildung erworbener LKW-Führerschein beispielsweise auch beruflich genutzt werden. Infolge der Aufsplitterung der Führerscheinklassen entfiel diese Möglichkeit und damit auch die Bereitschaft der Mannschaft, sich an den Kosten zu beteiligen.

Die Übernahme der Kosten für die Führerscheinausbildung soll deshalb neu geregelt werden. Die Verwaltung empfahl, den LKW-Führerscheinwerb nach Bedarf an weitere Ausbildungen zu koppeln (z. B. Lehrgang zum Maschinisten), die Kostenübernahme auf Höhe eines durchschnittlich notwendigen Umfangs und bei Berücksichtigung eines wirtschaftlichen Ausbildungsgangs für den Führerschein Klasse C zu begrenzen (derzeit ca. 2.100 EUR) und von den Feuerwehrangehörigen bei Beantragung der Aus- und Fortbildung verpflichtend zu verlangen, dass mit der Ausbildung dann auch ein Verbleib bei der Freiwilligen Feuerwehr Illerkirchberg auf 10 Jahre zugesichert wird.

Diesem Vorschlag folgte der Gemeinderat einstimmig.

#### **Reparatur von Straßenschäden – Jahresprogramm 2016**

Gemeinsam mit Ing. Siegfried Tsalos hatte die Verwaltung eine Liste notwendiger Straßensanierungen vorgelegt. Die laufend auftretenden Straßenschäden sollen über ein Jahresprogramm zusammengefasst saniert werden, um die anfallenden Kosten in einem wirtschaftlichen Rahmen zu halten. Im Haushaltsplan sind die notwendigen Mittel eingestellt. Reparaturen waren vorgeschlagen am Gärtnerweg, der Illerstraße, Weihungstraße, Robert-Schumann-Straße, dem Schelmenweg, Trollingerweg, in Mussingen, Goethe- und Hauffstraße, am Schellingweg, der Hölderlinstraße, Herrschaftsbreite, Beethovenstraße, Friedhofstraße Oberkirchberg, Max-Eyth-Straße und Burgunderweg. Nach detaillierter Erläuterung wurden die Reparaturmaßnahmen einstimmig beschlossen, wobei jedoch die Ertüchtigung der Gemeindeverbindungsstraße Buch-Beutelreusch bei der Flurbereinigung angemeldet werden soll, weil nach den Worten des Bürgermeisters die Aussicht bestehe, hierfür Zuschüsse zu erhalten. Ohne Zuschüsse schätzte Ing. Siegfried Tsalos die voraussichtlichen Aufwendungen auf 113.616,07 EUR brutto.

#### **Bericht und Kostenfortschreibung für die Burgstraße**

Der Stand der Bauarbeiten zur Sanierung der Wasserleitung mit Sickerwasserkanal und Straßenbelag in der Burgstraße wurde bereits im Rahmen der vorausgegangenen Ortsbesichtigung von Ingenieur Siegfried Tsalos erläutert. Dabei wurden auch die angefallenen Erschwernisse und Bauverzögerungen durch unvorhergesehene Zusatzarbeiten dargestellt. Diese führen zu Mehrkosten in Höhe von ca. 27.000€.

Im Bestand hatte die Burgstraße sogenannte Einzeiler am Fahrbahnrand, die nach den Worten des Ingenieurs nur an wenigen Stellen zur Wasserführung notwendig, weitestgehend aber entbehrlich seien. Dazu wurde einvernehmlich festgelegt, unnötige Mehrkosten einzusparen.

Unterschiedliche Meinungen wurden aus dem Gemeinderat zum Belassen bzw. Beseitigen der großen Fichtenhecke nahe beim Kindergarten geäußert. Diese steht teils auf Gemeinde- und teils auf Privatgrund. Einerseits wurde es als schade empfunden, die mächtige Hecke zu beseitigen, andererseits wurde der Aufwand, die Hecke zu schneiden diskutiert.

Schließlich wurde die Verwaltung erstmal beauftragt, bei Fachfirmen nachzufragen, wieviel ein maschinelles Schneiden der Hecke mit Fahrzeugauslegern usw. kosten würde. Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, nach Vorliegen von Angeboten während der Sommerferien einen Beschluss im Umlaufverfahren herbeizuführen.

Ansonsten wurde der Bericht zur Kenntnis genommen und die geschilderten Mehrkosten einstimmig gebilligt.

### **Straßenausbauprogramm 2017**

Um frühzeitig planen und im nächsten Winter ausschreiben zu können, wenn erfahrungsgemäß die günstigsten Angebote eingehen, legte die Verwaltung in Absprache mit den Wassermeistern eine Auflistung der in den nächsten Jahren auszubauenden Straßen einschließlich Darstellung der jeweiligen Schäden an den Straßen vor. Diese Schäden lassen sich mit den zuvor diskutierten Reparaturmaßnahmen nicht mehr beheben. Genannt waren der Dorfäckerweg, der Fischbachweg, die Hauptstraße, Illerstraße im Bereich westlich der Weihung, der Rosenweg, Blumenweg, Funkenweg, Mörikestraße und Silcherstraße.

In der Diskussion sprachen sich mehrere Gemeinderäte dafür aus, den Bereich Funkenweg, Mörikestraße und Silcherstraße zu erneuern, nachdem dieses Jahr mit der Burgstraße ein großes Projekt in Unterkirchberg abgewickelt wurde.

Mit der Sanierung des Bereichs Funkenweg / Mörikestraße / Silcherstraße wäre der alte Siedlungsbereich westlich der Landesstraße in Oberkirchberg abgeschlossen. Zudem könnte durch die Mitverlegung von Leerrohren in der Silcherstraße das geplante Backbone für die Breitbandverkabelung gleichzeitig hergestellt werden.

Einstimmig wurde sodann der Ing. Siegfried Tsalos mit der Planung und Bauleitung des Bereichs Funkenweg/Mörikestraße/Silcherstraße beauftragt und im Rahmen des Ausbauprogramms ab dem HH-Jahr 2018 der Dorfäckerweg und Fischbachweg vorgesehen.

### **Erhöhung der Gebühr für das Mittagessen**

Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer berichtete, dass seit September 2014 das Mittagessen für die Kindergärten und die Grundschulbetreuung durch die Fa. gastromenü GmbH geliefert werde. Diese habe nun zum 01.09.2016 eine Preiserhöhung von 3,50 EUR auf 3,80 EUR je Essen zzgl. 7 % Mwst. angekündigt. Der Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 16.06.2016 sowie auch die Kindergärten hierüber informiert.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen weiterhin eine insgesamt gute und zuverlässige Essensversorgung für die Kinder in den Betreuungseinrichtungen. Im Gemeinderat bestand Einigkeit, dass die Sachkosten grundsätzlich auch künftig vollständig an die Eltern weitergegeben werden. Auf entsprechende Rückfrage aus dem Gemeinderat erklärte Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer, dass die Essensportionen reichlicher sind als die Kinder essen. Somit können weniger Portionen bestellt werden, wodurch sich einerseits die Kosten reduzieren und andererseits weniger Essen weggeworfen werde.

Einstimmig wurden sodann die neuen Gebühren wie folgt festgelegt und die entsprechende Satzungsänderung beschlossen.

Für die Mahlzeiten werden die Gebühren festgesetzt

im **Kindergarten** je Essen (Obergrenze: 3,14 EUR)  
 in der **Kinderkrippe** je Essen (Grundsatz: halbe Portion)  
 im Rahmen der **Grundschulbetreuung** (Obergrenze: 3,68 EUR)

<b>3,10 EUR</b>
<b>1,55 EUR</b>
<b>3,65 EUR</b>

### **TSG-Turnhalle Oberkirchberg – Abrechnung der Betriebskosten 2015**

Dem Gemeinderat lag die Abrechnung der Betriebskosten 2015 mit Schreiben vom 21.6.2016 für die Turnhalle Oberkirchberg vor. Danach betragen:

die Betriebskosten:	21.011,54 EUR
abzüglich Küchenbenutzung:	<u>270,00 EUR</u>
zu übernehmende Kosten:	20.741,54 EUR
hierauf Abschlagszahlungen geleistet:	<u>20.000,00 EUR</u>
Nachzahlung:	741,54 EUR

Nach Erläuterung und kurzer Aussprache wurde die Abrechnung einstimmig anerkannt und die Begleichung der angeforderten Nachzahlung beschlossen.

### **Ausbau der Breitbandversorgung – Festlegungen zur Backboneplanung**

Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer berichtete, dass zur Erstellung der sog. Backboneleitungen für das Glasfaserbreitbandnetz Schaltstationen in der Größe von Trafostationen aufgestellt werden müssen. Unter den technisch machbaren Varianten wurde vom Gemeinderat einstimmig für Unterkirchberg der Parkplatz an der untere Burgstraße beim vorhandenen Verteilerkasten und für Oberkirchberg das Gemeindegrundstück Bucher Str. 8 ausgewählt und bestimmt.

### **Baugesuche**

Zur Beratung lag ein Baugesuch für eine Doppelgarage am Kornblumenweg, Bebauungsplangebiet „Maienried“ vor. In vorangegangener Sitzung wurde zu dem Baugrundstück das Baugesuch für das Haus behandelt und hierbei eine Ausnahme von der Dachfarbe bewilligt, weil es Abweichungen bereits in der Umgebung gibt. Die Garage entsprach mit Ausnahme der Dachfarbe dem Bebauungsplan. Dem Vorhaben wurde zugestimmt.

Ebenfalls zugestimmt wurde einem Baugesuch für ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage im Schwalbenweg. Das Haus soll als Hinterlieger östlich des Schwalbenweges nahe der Weihung errichtet werden. Ein zustimmender Vorbescheid des Landratsamtes lag bereits vor. Mit der ausdrücklichen Maßgabe, dass der Bauherr für den Hochwasserschutz eigenverantwortlich sorgen muss, wurde dem Baugesuch zugestimmt.

Ferner zugestimmt wurde der Nutzungsänderung einer gewerblichen Immobilie an der Hauptstraße. Die bisherigen Räumlichkeiten eines Getränkemarktes sollen künftig als Büro – und Aufenthaltsräume für einen ambulanten Pflegedienst bzw. Tagespflege dienen. Unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Stellplätze nachgewiesen werden wurde dem Baugesuch zugestimmt. Zugestimmt wurde weiterhin dem Einbau einer Dachgaube in ein bestehendes Haus an der Illerstraße sowie der Bebauung einer Baulücke in Buch mit einem Einfamilienhaus.

Zu einer ohne Baugenehmigung an der Maybachstraße errichteten Garage hatte das Landratsamt mitgeteilt, dass aufgrund der vorliegenden Umstände trotz des Schwarzbaues eine nachträgliche Genehmigung erteilt und gegebenenfalls eine etwaig fehlende gemeindliche Zustimmung aufsichtlich ersetzt werden müsse. In mehreren Wortmeldungen

bemängelten die Gemeinderäte die Vorgehensweise des Bauherren und bekundeten, dass das Nichteinvernehmen der Gemeinde auch als Zeichen zu verstehen sein müsse. Nach kurzer Diskussion wurde die Zustimmung der Gemeinde abgelehnt.

### **Sonstiges, Bekanntgaben**

#### Ferienprogramm 2016

Bürgermeister Bertele übergab dem Gemeinderat das diesjährige Ferienprogramm und dankte Herrn Stefan Paller für die Zusammenstellung. Es beinhaltet wieder viele interessante Angebote (insgesamt 9 Programmpunkte). Herr Stefan Paller dankte seinerseits Frau Annette Moll für ihren Einsatz bei der Organisation des Ferienprogramms.

#### Baustelle an der Landesstraße 260 in Oberkirchberg

Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer erläuterte den weiteren Ablauf der Straßenbaumaßnahme an der L260, Gartenstraße in Oberkirchberg. Die Bauarbeiten werden in der Zeit vom 01.08.2016 bis 12.08.2016 von der Fa. Heim betriebsbedingt unterbrochen. Ab 15.08.2016 bis 26.08.2016 sollen Straßenbauarbeiten über die gesamte Breite der Landesstraße und der Gehwege ausgeführt werden. In diesem Zeitraum erfolgt deshalb eine Vollsperrung für den Fahrzeugverkehr und auch für den Fußgängerverkehr. Die Umleitung wird ausgeschildert. Der überörtliche Verkehr wird weiträumig über Staig geleitet. Der öffentliche Busverkehr erfolgt über Beutelreusch – Buch – Hölderlinstraße. Die Bushaltestelle wird von der Gartenstraße an die untere Hölderlinstraße verlegt.

#### Proberaum Brass-Band

Bürgermeister Bertele berichtete, dass beim letzten Starkregen auch der Proberaum der Brass-Band im Untergeschoss des Bauhofs überschwemmt worden sei. Da der Hochwasserschaden beträchtlich sei, hätte die Proben ins Feuerwehrhaus Oberkirchberg ausgelagert werden müssen. Die Nachbarn seien benachrichtigt und um Verständnis gebeten worden.